

Anzeigenpreis: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Gefuche und Angebote von Stellen und Wohnungen 25 Pfg. — Familien-Anzeigen 30 Pfg. — Mitteilungen für die dreispaltige Textzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Danziger

Bezugspreis: Durch die Austräger u. Vertreter 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Botenlohn. Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

# General Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Vertriebsstörungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachlieferung der Zeitung.

Beantwortlicher Redakteur: Fritz Herrmann. — Für Inserate verantwortlich: Julius Schenke. — Druck und Verlag von Paul Bencke, sämtlich in Danzig.

Nr. 163

Danzig, Donnerstag, 15. Juli 1926

13. Jahrgang.

## Das englisch-französische Schuldenabkommen.

Verzicht auf 393 Millionen Pfund.

Die Verhandlungen des französischen Finanzministers Caillaux in London zur Herbeiführung einer Revision des französischen Schuldenabkommens sind von Erfolg gekrönt gewesen. Das Abkommen ist bereits von den Finanzministern Frankreichs und Englands unterzeichnet worden. Den Verhandlungen wohnte auch der englische Außenminister Chamberlain bei. Den Kernpunkt der neuen Abmachungen bildet der Verzicht Englands auf 60 % der französischen Schuldsomme. Statt 653 Millionen Pfund braucht Frankreich nur 260 Millionen in 62 Jahresraten zu zahlen. Weiterhin verpflichtet sich die englische Regierung zu einer evtl. Revision des Abkommens für den Fall, daß durch irgendwelche Umstände die Zahlungsfähigkeit Frankreichs eine Schwächung erfahren sollte. Gemeint ist hiermit wahrscheinlich die Möglichkeit des Nichteinganges von deutschen Reparationszahlungen. Andererseits hat sich Frankreich verpflichten müssen, das 53 Millionen repräsentierende, im Jahre 1916 bei der Bank von England hinterlegte Golddepot in England zu belassen. Diese Summe soll auf die französische Gesamtschuld angerechnet werden, Frankreich erhält allerdings ein Rückkaufsrecht derart, daß es dieses Gold gegen entsprechende vollwertige Devisen zurückzuerwerben kann.

Nach dem „Daily Telegraph“ haben bei Abschluß dieses Schuldenabkommens auch politische Erwägungen eine Rolle gespielt. Die britische Diplomatie ist jetzt am Vorabend des dringend erwünschten Eintritts Deutschlands in den Völkerbund befangen wegen der Möglichkeit eines Rücktritts Briands im Falle einer weiteren Verschlechterung der französischen Währung. Man fürchtet in Londoner politischen Kreisen, daß nach einem Sturze Briands ein rechtsgerichteter Kabinet aus Ruder käme, was neue Schwierigkeiten bei den Völkerbunderverhandlungen hervorrufen könnte. Infolgedessen ist man also Caillaux äußerst entgegengekommen.

### Stützung des belgischen Franken.

Auch die belgische Regierung scheint jetzt daranzugehen, energische Maßnahmen gegen das ständige Sinken des belgischen Franken zu ergreifen. Neben der Erhöhung der Eisenbahntarife soll der Verbrauch aller Luxusgegenstände stark eingeschränkt und eine Ausmahlung des Getreides von 82 % eingeführt werden. Man hofft mit der letzten Maßnahme täglich eine halbe Million Frank bei der Getreideeinfuhr zu sparen. Außerdem sollen dem König auf die Dauer von sechs Monaten außerordentliche Vollmachten verliehen werden, um alle Fragen zu regeln, die sich auf den Banknotenumlauf, Anleihen, die Lebensmittelversorgung und andere finanzielle Fragen beziehen.

Die belgische Regierung hat einen Aufruf an das Land erlassen, in dem es heißt, die Regierung sei entschlossen, alles daranzusetzen, um den finanziellen Wiederaufbau und die Stabilisierung des Franken herbeizuführen. Das Volk möge an die unheilvollen Folgen denken, die ein Nachlassen des nationalen Vertrauens jetzt haben könnte. Kein innerer Grund rechtfertigt das Sinken des belgischen Franken und die Bewegungen, die sich auf den Börsen vollziehen. Mit den härtesten Opfern seien das Gleichgewicht des Budgets hergestellt und die internationalen Verpflichtungen eingehalten worden. Die finanzielle Sanierung dürfe nicht durch den Anlauf fremder Devisen gefährdet werden.

## Absetzung des tschechischen Generalstabschefs.

Auf Veranlassung von Foch.

Mit der plötzlichen Beurlaubung des tschechoslowakischen Generalstabschefs Gayda befaßt sich die tschechische und die deutsche Presse ausführlich. Die „Bohemia“ meldet, daß Gayda weber auf seinen Generalstabschefposten noch in den Generalstab selbst zurückkehren werde. Von dem Ergebnisse der Erhebungen des Rationalverteidigungsministeriums werde es abhängen, ob er fernerhin überhaupt dem Heer angehören werde.

Das gutunterrichtete mährische deutsche Hauptblatt, der „Brünnener Tagesbote“, erzählt, daß die Entfernung Gaydas von dem Posten des Generalstabschefs auf den ausdrücklichen Wunsch des Marschalls Foch zurückzuführen sei, der Gayda für die Stellung eines Generalstabschefs nicht für geeignet erachte.

Eine überaus scharfe Sprache führt das mährische Faschistenblatt „Moravská Orlice“ gegen die Entfernung Gaydas. Das Blatt erklärt, Gayda sei befreit worden, weil er sich dem gewalttätigen Plan der Sozialdemokratie nach Aufstellung einer sozialistischen Diktatur entgegengekehrt habe. Wenn die Sozialdemokratie den Bürgerkrieg wolle, so nähmen die Faschisten diese Herausforderung an.

## Den gefallenen deutschen Studenten.

In Berlin fand im Hofe der Universität in Anwesenheit des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers und vieler



hoher Beamten von Reichs- und Staatsbehörden die Enthüllung eines Denkmals zum Gedächtnis der im Weltkriege gefallenen deutschen Studenten statt. Der Schöpfer ist der bekannte Bildhauer Professor Lederer.

### Frau Elisabeth Förster-Nietzsche,

die Schwester des großen Philosophen Friedrich Nietzsche, feierte diese Tage in voller Rüstigkeit ihren 80. Geburts-



ag. Sie ist anläßlich dieser Feier Gegenstand zahlreicher Ehrungen gewesen. Der Reichspräsident verlieh ihr einen lebenslänglichen Ehrentitel.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

#### Preußens Antwort in der Fürstenabfindungsfrage.

Von amtlich unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die Antwort der preussischen Staatsregierung auf das Schreiben des Generalverwalters des Hohenzollernhauses voraussichtlich in den nächsten Tagen erfolgen werde. In dieser Antwort werde, wie man annehmen könne, zum Ausdruck gebracht werden, daß der Vergleich vom Oktober 1925 als Verhandlungsgrundlage nicht in Frage kommen könne. Etwaige Verhandlungen könnten nur Erfolg haben, wenn das Hohenzollernhaus sich bereit erkläre, über den Abfindungsentwurf der Reichsregierung hinaus Zugeständnisse zu machen.

#### Reichsminister Dr. Kütz in Ostpreußen.

Reichsminister Dr. Kütz begab sich nach Ostpreußen, um zusammen mit dem Reichsratsausschuß an einer Befähigungsreise teilzunehmen. Die Reise beginnt in Marienburg, führt dann über Königsberg nach Elst, von dort über Tralehen, Goldau, Margaabowa nach Lyd und weiter durch das Seengebiet nach Allenstein und Ostrode. Reichsminister Dr. Kütz will die Gelegenheit zur persönlichen Information über die ostpreussischen Verhältnisse wahrnehmen. Die preussische Staatsregierung ist durch Staatssekretär Dr. Weismann und Ministerialdirektor Dr. Nobis vertreten. In Allenstein soll das Minderheitenproblem in seiner Bedeutung für Ostpreußen besprochen werden.

### Aus In- und Ausland.

Berlin. Im Auswärtigen Amt sind die Ratifikationsurkunden zu dem Handels- und Schiffsverkehrsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Schweden ausgetauscht worden. Der Vertrag tritt am 1. August 1926 in Kraft.

Berlin. Die kubanische Regierung hat mitgeteilt, daß sie nicht beabsichtige, die Repressalienklausel des Vertrages von Versailles auf das Eigentum der deutschen Reichsangehörigen und Gesellschaften anzuwenden.

Kattowik. Die polnische Regierung will den Termin für die Gemeindevahlen für Ostoberschlesien, die ersten der Abstimmungszeit, auf den 14. November d. J. festsetzen. Wie verlautet, werden die deutschen Parteien bei diesen Wahlen gemeinschaftlich vorgehen.

Wien. In einer Beratung antifaschistischer Abwehrverbände, bei der Belgien, Deutschland, Jugoslawien, Österreich, die Schweiz, Polen, die Tschechoslowakei und Lettland vertreten waren, wurde die Gründung einer Internationalen Kommission zur Abwehr des Faschismus mit dem Sitz in Wien beschlossen.

Innsbruck. In Anwesenheit des Königs von Italien wurde in Boz der Grundstein zu dem sogenannten italienischen „Siegesmal“ gelegt. Unterrichtsminister Fedele hielt eine Rede, der er das künftige Denkmal als ein Zeichen des unerschütterlichen Willens Italiens feierte.

Paris. Es verlautet, daß Abel-Nrim die Insel Comoro und nicht, wie ursprünglich geplant war, Madagaskar als künftiger Wohnsitz zugewiesen werden wird.

Paris. Die Besatzung des Kreuzers, der den General Gomez da Costa nach den Azoren bringen sollte, soll gemindert und den General bei Porto an Land gesetzt haben. Fünf Norddeutschen sollen sich für Costa und gegen die gegenwärtige portugiesische Regierung erklärt haben.

Athen. General Panagalos erklärte Pressevertretern gegenüber, daß bald nach der Eidesleistung der neuen Regierung die im Januar 1926 aufgehobenen Verfassungsbestimmungen in Griechenland wieder in Kraft gesetzt, und daß gleichzeitig Neuwahlen für Kammer und Senat ausgeschrieben werden würden.

### Arbeiter und Angestellte.

Berlin. (Schiedsspruch für die Berliner Metallindustrie.) Im Tarifkonflikt in der Berliner Metallindustrie hat nunmehr der Schlichter für Groß-Berlin, Wiffel auf Antrag der Angestelltenorganisationen den vom Verband Berliner Metallindustrieller abgelehnten Schiedsspruch für verbindlich erklärt; danach bleibt es vorläufig bei den bisherigen Gehältern und Gehaltsstufungen. Die Arbeitgeber hatten einen Abbau der Gehälter beabsichtigt.

London. (Die neue Phase im englischen Bergbau.) Zum erstenmal wurden am Montag die englischen Gruben für die Arbeiter geöffnet. Die Arbeiter haben jedoch der Aufforderung kaum in nennenswertem Umfang Folge geleistet. Die Führer der Bergarbeiter und Vertreter der Arbeiterparteien entfalteten während des Wochenendes in allen Teilen des Landes eine lebhaft propagandistische Tätigkeit. Sie forderten die Bergarbeiter auf, solange im Streik zu verharren, bis ein nationales Lohnabkommen erreicht worden sei, und sich nicht von den Angeboten der Bergwerksbesitzer verleiten zu lassen. In London ist die Meinung vorherrschend, daß kaum mit einer baldigen Rückkehr zur Arbeit auf Grund der jetzigen Bedingungen zu rechnen sei.

### Aus dem Gerichtssaal.

§ Verurteilung wegen Totschlags. Das Schwurgericht in Mannheim verurteilte den 23 Jahre alten Schmid Georg Friedrich Großmann zu acht Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von acht Jahren. Großmann hatte am 24. Januar d. J. in der Friedrichsfelder Gemarkung seiner Schwester mit einer Eisenklinge mehrere Schläge versetzt und sie dann am Hals gewürgt, worauf der Tod eintrat.

§ Werbestätigkeit für die Fremdenlegion. Das Stuttgarter Schöffengericht verurteilte zwei stellungslose, schon mehrfach vorbestrafte Kaufmannslehrlinge, die einen jungen Stuttgarter einer Werbestelle der französischen Fremdenlegion in Ludwigshafen zugeführt hatten, zu fünf und vier Monaten Gefängnis. Der junge Mann war von dem Werbeoffizier wegen seines jugendlichen Alters zurückgewiesen worden.

§ Verurteilung von Dinarfälschern. Der Pole Perli, der vor einiger Zeit in Metz falsche 1000-Dinarscheine umgewandelt hatte, in Dülbingen (Luxemburg) von der luxemburgischen Polizei verhaftet wurde (sein Bruder entkam noch rechtzeitig über die Grenze), wurde vom luxemburgischen Justizpolizeigericht zu sechs Monaten Gefängnis und 500 Frank Geldbuße verurteilt. Seine in Deutschland verhafteten Genossen werden demnächst in Düsseldorf vor dem Schwurgericht erscheinen.

§ Ein verurteilter Hochverräter. Der vierte Straffenat des Reichsgerichts beschäftigte sich mit dem Buchhalter Hermann Marower aus Berlin, der sich wegen hochverräterischer Untriebe und wegen Vergehens gegen das Republiksgesetz zu verantworten hatte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf drei Jahre Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe.

§ Urteil in der Angelegenheit „Sidi Ferruch“. In Marseille wurde in der Angelegenheit der heimlichen Einschiffungen an Bord des Dampfers „Sidi Ferruch“, in dessen Untern elf Araber, die die Fahrt von Alger nach Marseille als blinde Passagiere zurücklegen wollten, den Tod fanden, das Urteil gefällt. Sechs Angeklagte wurden zu je zwei Jahren Gefängnis und je 6000 Frank Geldstrafe verurteilt. Ein weiterer Angeklagter wurde mangels Beweisen freigesprochen.







„Danziger General-Anzeiger“

„Danziger General-Anzeiger“

**idolatriam et**

Roman von Waldemar Rottke

o. Stimmung.  
 "Stimmt denn das, daß es hier bald aus ist?"  
 "Um, ich glaub's und glaub's nicht. Gott sei Dank, daß  
 die gute Gröfin es nicht mehr erlebt, wenn's wirklich kommt.  
 Es tut weh."

„Du hast er früher Schuld, daß es so weit gekommen ist.“  
 „Das weisst du nicht und ich weiß es auch nicht. Wie ist denn das heute mit den jungen Leuten? Da gehen sie auf die hohe Schule, schmarmeln ihre besten Jahre in der Stadt herum, und wenn sie sich endlich selbst das Ei suchen müssen, dann schlafen sie dabei ein und holen sich das Futter aus dem fremden Stall, wenn sie nicht verhungern wollen.“  
 „Ich kam nie hoch auf Leiden.“

„Ei ja doch, wenn nur dieser Lump mit dem verfluchten Spitzhubergelicht nicht widerkommen wollte. Solange der auf dem Gute ist, haben die Krähen den Weizen aus.“  
 „Er sollte ihn daranlassen.“

„Du wirst sie nicht bezagen können.“  
 „Der Alte schwieg und legte an der Seite des andern  
 einund den Weg fort.“

Währenddessen war der Graf durch ein weiter Mäß über die umliegenden Dörfer, auch auf einen Teil des Achners süßen Gutes aufgezogen. Eine kleine Birkenholzkappe stand hier, auf dem höchsten Punkt des Gipfels wie eine Kapelle als Hüterin der Einmutter.

Aus den Gefäßhülen des Pavillons zeichneten einige ver-  
wachsene Schriftzeichen heraus: Buchstaben und Bilder,  
unter ihnen ein großes G. v. W.

Der Graf hatte das Pferd an eine einsame Lanne gebunden und schritt nun auf die Birkenverfremungen zu. Er strich mit dem Finger liebend über die verwitterten Buchen.

„Georgine von Wartenberg,“ flüßte er vor sich hin.  
 „Ja, Mutter, hier war dein Lieblingsplatz, wo ich an  
 deiner Hand zum ersten Mal die weite Welt angefaßt  
 habe, und hier will ich auch von ihr, von dir Abschied  
 nehmen.“

Und die tote Mutter fragte:  
„Was hast du bisher getan?“

„Ich bin den Grillstern des Lebens gefolgt und in den Sumpf geraten.“

„Warum bist du nicht stehen geblieben als der Boden schwante?“

„Weil ich tanz vor mir festen Boden wahrte und bei jedem Schritt nur noch tiefer sank.“

„Warum hast du in dieser Gefahr nicht auf mich geschaut?“

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

Der gestreute Bischof. Aus einer bekannten Westdeutschen Universitätsstadt, die eine bedeutende katholisch-theologische Fakultät besitzt, wird die folgende ergötzliche Geschichte erzählt: Ein Dom-Kapitular, der gleichzeitige Professor an der erwähnten Universität war, wurde kürzlich zum Bischof ernannt. Sein Nachfolger im Amte gab nun bald darauf den Herren der Fakultät ein Briefchen, das in der Dienstwohnung stattend. Auch der neue Bischof war zu diesem Briefchen eingeladen worden. Als er nun in seinem früheren Hause bei Tisch saß, vergoß er völlig, daß er nicht der Galsgeber war und entlaubdichte sich hoffig bei den Gästen für die einkaufenden und befehlenden Gerichte, die er ihnen vorlegen könne. Der untreue Will wurde mit großer Heiterkeit belacht.

**Feilstraße der Brombeeren.** Wenig Beachtung finden die kacheligen Brombeerfrüchte an den Heden und Wäldern mit jungem Unterholz. Den größten Nutzen gewähren sie durch ihre zahlreichen geruchlosen, schwarzen Beeren, welche im September reifen. Sie geben schon toh gequert eine kühlende Nachspeise; doch kann man aus ihnen auch ein schmackhaftes Mus kochen, und die Schweizer bereiten aus denselben einen vorzüglichen Brantwein. In vielen Gegenden wird aus den Früchten ein schmackhafter Sirup gewonnen, der gegen bösartigen Husten Anwendung findet. Die getrockneten Beeren wirken kessend bei heftigen Durchfällen, und ein Aufguss der Blätter dient als Gurgelwasser.

Das geliefteste Zinocognito. Auf der Fahrt nach Karlsbad. In dem Abteil befindet sich der Inhaber des bekann-  
ten Berliner Großrestaurants Kempinski. Er betrachtet  
teilnahmsvoll einen Mitreisenden, der von Zeit zu Zeit  
schwer aufstöhlet. „Haben Sie solche Schmerzen?“ wendet  
er sich lächelnd an den Stöhnenden. „Nein!“ antwortet  
dieser, „aber ich bin so viel nervös.“ „Wissen's, ich hab'  
halt in Wien eine große Restauration, da kommen jeden  
Tag ein paar hundert Leute!“ man wird ganz verrückt!“  
„Was Sie sagen!“ meint Kempinski. „Ich habe in Berlin  
auch ein Restaurant und da mir kommen jeden Tag ein  
paar tausend Gäste, aber verrückt werden darf ich doch  
nicht.“ Der andere erhebt sich mit hochrothem Gesicht und  
sagt erregt: „Also wissens, entweder sind Sie ein Nord-  
schwindler oder der Kempinski in Berlin.“

Drückliche Schärade.

Wieder forschst du safft und feise  
Dich herab auf Jüur und Geld,  
Du trägst auf deinen mächt'gen Schwingen  
Hohen Frieden in die Welt.  
Die die erste Silbe nennt,  
Götlin du, um Land und Meer  
Ziehst du deinen gaudermächt'gen  
Sternschiffen Schloß her —  
Zwar du machst die letzten schwinden,  
Die da lagen auf der Flur;  
Dennoch, da du nun gekommen,  
Herrschest rings die letzten nur.  
Ob das Gange lieblich blühe,  
Wied' ich's; denn es kann nur Frift  
In der letzten Reith mit zwingen,  
Wo du furchtbar ewig bist!  
Problem „Die Gehebe“.



Ankündigungen aus letzter Nummer.  
 Buchstabenrät sel.  
 Reichensteiner.

Die in Frage stehenden Monumente wären also etwa einem Uhrzeiger zu vergleichen, der stehen geblieben ist, während sich das Ägyptische Reichthum innegehalten hat, während sich das Afrikanische Blatt mit den Siffren: Nord, Ost, Süd, West unter ihm weiter drehte. Das Alter eines jeden solchen Monumentes läßt sich nun also erheblich exakter als bisher aus der Differenz zwischen seiner effektiven Stellung und der astronomischen Mittellinie berechnen. Es gibt dabei allerdings eine gewisse Schwierigkeit. Die Berechnungen stimmen in der angegebenen Weise nur für jene Monumente, die nach dem ägyptischen oder ägyptischen Stilpunkt eingerichtet sind, d. h. nach dem Sonnenaufgangspunkte zur Zeit der Frühjahrs- und Herbst-Lags- und Nachmittags. Bandoun hat aber festgestellt, daß häufig Momente auch nach dem solistitalen Stilpunkt, d. h. nach dem Sonnenaufgangspunkte des höchsten Sommerkandes der Sonne orientiert sind. Aber das läßt sich in den meisten Fällen eliminieren und — mutatis mutandis — stimmt die Rechnung auch dann. — Bandoun betont selbst, daß er mit der Befragung dieser Methode vor allem Anregungen für weitere prähistorische Forschungen geben will. Er weiß selbst sehr wohl, daß ganz ähnliche oder vielmehr gleiche Methoden von den Ägyptern der ägyptischen und mittelamerikanischen Pyramiden bereits angewandt worden sind. Sein Verdienst ist die Ausbeutung dieser Methoden auf die älteren Zeugnisse prähistorischer und wenig bekannter Epochen, denen gegenüber die Forschung bisher auf so rohe Schätzungen angewiesen war, wie es einmals eingangs kurz gekennzeichnet wurde, und es ist kaum daran zu zweifeln, daß die Prähistorie aus der Anwendung dieser Methoden in angeregten Sinne bedeutenden Nutzen ziehen können.

**Musikalität als Detektiv.** Vor acht Jahren kamen zwei Stasionei Pinetti, der Friseur, und sein Freund Fiorentino, nach Paris und ließen sich dort nieder. Sie wohnten in demselben Hause. Eine von Pinettis kostbaren Besitzthümern war eine mit Silber beschlagene Quersäge, die er von seinem Vater geerbt hatte. Pinetti legte großen Werth auf dieses Erbschaft, aber er biß es nicht auf diesem Zuhilfenahme, weil es ein falsches G hatte. Vor kurzem nun wurde die Preise des Pinettis gelassen und von dem Dieb war keine Spur zu finden. Nicht lange nach dem Diebstahl gingen die Freunde auseinander. Pinetti zog in ein anderes Haus. Die beiden Stasionei vertrieben aber noch miteinander und machten sich gegenseitig Besuche, wenn auch nicht mehr so häufig. Wie groß war jedoch Pinettis Staunen, als er bei einem Besuch in Fiorentinos Wohnung einen Musikanten in einem Käfig prächtig spielen hörte, aber stets mit dem falschen G, das charakteristisch für seine leider verschwundene Preise gewesen war. Der Schluß der Geschichte läßt sich erraten. Fiorentino hatte die Preise, auf der Pinetti nie spielte, an sich genommen, um sie zu benutzen. Sobald er das Pfund eingelöst hatte, verwendete er es, um seinen Friseur eine schöne Melodie spielen zu lassen, bis er das Instrument wieder vorstehe. Daß der Vogel die Töne der Preise so genau sich merkte, daß Pinetti mit seinem reinen Gehör sofort das falsche G seiner Preise erkennen würde, das hatte Fiorentino freilich nicht vermuten können. Pinetti machte seine Anklage gegen den treulosen Freund, er war froh, seine schöne Preise mit dem Silberbeschlag wieder gesunde zu haben.

der Mal auf dem Trodenen. Der Fißh auf dem Trodenen ist im allgemeinen eine Kobersart, die einen Zustand symbolisiren will, der eine mehr oder mindere Unmöglichkeit anbeutet. Trodenen gibt es Fißhe, die es ganz gut eine zeitlang auf dem Trodenen aushalten. So z. B. der Mal, von dem jeder Naturkundige weiß, daß er allerdings meist bei Nacht und auf feuchtem Boden — regelrechte kleine Landpartien macht. Ein französischer Zoologe hat nun systematisch Versuche darüber angestellt, wie lange es der Mal auf dem Trodenen aushält und hat ihn dabei unter viel härteren Bedingungen gehalten, als sie sich in der Natur vorfinden. Er brachte die Versuchstiere an einen ganz trodenen Ort. Dort zeigten sie vollkommene Lebensfähigkeit bis weit über hundert Stunden. Natürlich bekam nicht allen Thieren der Aufenthalt auf dem Trodenen gleich gut, immerhin hielten es einige bis zu vollen sieben Tagen aus und erwieinen sich, wieder in Wasser gesetzt, von unerschütterter Lebensfähigkeit.



Das Alter der Menschheit an den Sternen gemessen.

Der Epheuraum, in dem sich bisher die Schätzungen der Urforschung über das Alter der Menschheit bewegten, war recht groß. Handelte es sich dabei doch nicht um lumpige Schätzungen, sondern gleich um eine ganze Hand voll Zahlenreihen, sogar um Zahlenreihen von Zahlen. Die Zahlenreihen, die man bei der Betrachtung der Sterne fand, waren von der Art, dass sie sich auf die Zeit bezogen, die eine bestimmte Anzahl von Sternen zu einem bestimmten Punkte der Zeit gekommen sein könnten.

Um zunächst einen ungefähren Überblick darüber zu geben, um welche Zeitpunkte es sich dabei handelt, sei über den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Forschung kurz Folgendes gesagt. Als die frühesten Zeiträume der Menschheit, die wir kennen, sind die Zeiträume der Steinzeit, die Bronzezeit und die Eisenzeit. Die Steinzeit ist die älteste, die Bronzezeit ist die zweitälteste, die Eisenzeit ist die jüngste. Die Steinzeit ist in drei Epochen unterteilt: die Altsteinzeit, die Mittelsteinzeit und die Neolithzeit. Die Bronzezeit ist in zwei Epochen unterteilt: die Frühbronzezeit und die Spätbronzezeit. Die Eisenzeit ist in zwei Epochen unterteilt: die Frühironzeit und die Spätironzeit. Die Steinzeit ist die älteste, die Bronzezeit ist die zweitälteste, die Eisenzeit ist die jüngste. Die Steinzeit ist in drei Epochen unterteilt: die Altsteinzeit, die Mittelsteinzeit und die Neolithzeit. Die Bronzezeit ist in zwei Epochen unterteilt: die Frühbronzezeit und die Spätbronzezeit. Die Eisenzeit ist in zwei Epochen unterteilt: die Frühironzeit und die Spätironzeit.

Erstod.

Von E. H. Reuter.

Ein einhundertjähriger Mann, der in der Welt der Wissenschaften ein bekannter Name ist, hat in seiner neuesten Arbeit über die Geschichte der Menschheit eine Reihe von interessanten Beobachtungen gemacht. Er hat festgestellt, dass die Menschheit in der Vergangenheit eine Reihe von großen Katastrophen erlebt hat, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Er hat auch festgestellt, dass die Menschheit in der Vergangenheit eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht hat, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben.

Die Menschheit ist eine sehr interessante Kreatur. Sie hat eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie hat eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie hat auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Die Menschheit ist eine sehr interessante Kreatur. Sie hat eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie hat eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie hat auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben.

Die Menschheit ist eine sehr interessante Kreatur. Sie hat eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie hat eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie hat auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Die Menschheit ist eine sehr interessante Kreatur. Sie hat eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie hat eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie hat auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben.

Ein dumpfer, aber einer mit Sunbeteuel. Das war doch so schlimm an seinem Verhalten? Jeder fand ihn seinen Augen haben! Und der Mensch ist so verschieden. Das ist die menschliche Natur! Jeder hat seine eigene Natur.

Ein schöner Traum.

Während des ganzen Sonntags hatte ein lauer, frischer, angenehmer Wind geweht. Der Himmel war blau, die Sonne schien hell. Die Menschen waren glücklich und zufrieden. Sie hatten einen schönen Tag erlebt. Das war ein schöner Traum.

Die Menschen sind eine sehr interessante Kreatur. Sie haben eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie haben eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie haben auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Die Menschen sind eine sehr interessante Kreatur. Sie haben eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie haben eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie haben auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben.

Die Menschen sind eine sehr interessante Kreatur. Sie haben eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie haben eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie haben auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Die Menschen sind eine sehr interessante Kreatur. Sie haben eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie haben eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie haben auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben.

„Der Herr, wenn's ein paar Tage so lau bleibt, kann ich die Stühle aufhängen. Der Winter ist vorbei.“ „Ja, das ist wahr.“ „Der Herr, wenn's ein paar Tage so lau bleibt, kann ich die Stühle aufhängen. Der Winter ist vorbei.“ „Ja, das ist wahr.“

Der Herr, wenn's ein paar Tage so lau bleibt, kann ich die Stühle aufhängen.

„Der Herr, wenn's ein paar Tage so lau bleibt, kann ich die Stühle aufhängen. Der Winter ist vorbei.“ „Ja, das ist wahr.“ „Der Herr, wenn's ein paar Tage so lau bleibt, kann ich die Stühle aufhängen. Der Winter ist vorbei.“ „Ja, das ist wahr.“

Die Menschen sind eine sehr interessante Kreatur. Sie haben eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie haben eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie haben auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Die Menschen sind eine sehr interessante Kreatur. Sie haben eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie haben eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie haben auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben.

Die Menschen sind eine sehr interessante Kreatur. Sie haben eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie haben eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie haben auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Die Menschen sind eine sehr interessante Kreatur. Sie haben eine lange Geschichte, die von den ersten Menschen bis zu den modernen Menschen reicht. Sie haben eine Reihe von großen Entdeckungen gemacht, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben. Sie haben auch eine Reihe von großen Katastrophen erlebt, die zu einer Verringerung der Bevölkerung geführt haben.



Statt Karten.  
Für die Beweise herzlicher Teilnahme  
beim Heimgange meines lieben Entschlafenen  
**Paul Prohl**  
sage ich allen Freunden und Bekannten  
herzlichen Dank. Auch allen denen, die bei  
Lebzeiten ihm Liebes und Gutes erwiesen,  
sei es auch nur durch ein gültiges Wort, auf  
diesem Wege vielen Dank  
Oliva, den 14. Juli 1926.  
**Olga Prohl.**

**Danziger Sparkassen-Aktien-Verein**  
Milchkannengasse 33-34 :—: Gegründet 1821  
**Bestmöglichste Verzinsung von**  
**Gulden, Reichsmark, Dollar und Pfund.**



12 Jahre am Platze  
Größe und besteingerichtete Praxis Danzigs  
4 Operationszimmer. Eigenes Laboratorium für  
Zahnersatz und Röntgenaufnahmen.  
**Zahnersatz** in allen Systemen, naturgetreu u. fest-  
sitzend, in Gold und Kautschuk.  
Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Bis 10 Jähr. Garantie.  
Reparaturen u. Umarbeitungen in einem Tage.  
**Plombieren** wird äußerst schonend u. gewissenhaft mit  
den modernsten Apparaten ausgeführt.  
**Zahnziehen** mit Betäubung, in allen Fällen nur 2 Gulden.  
Dankschreiben hierüber.  
Bei Bestellung von Gebissen Zahnziehen kostenlos.  
Die Preise sind sehr niedrig.  
Zahnersatz pro Zahn von 2 Gld. an  
Plomben von 1 Gld. an  
Auswärt. Patienten werden mögl. in 1 Tage behandelt.

**Pfefferstadt 71**  
Sprechst. 8-7 Sonntags 9-12 Uhr

**Institut für Zahnleidende**  
1 Min. v. Hauptbahnhof

**Schloß-Hotel Oliva**  
neben der Post.  
Täglich **Künstlerkonzert**  
Mittag- und Abendtisch  
Solide Preise.  
ff. Regelbahn.  
**TANZ**

**Buchführung**  
Handelskorresp., Rechnen, Schön-  
schrift, Maschinenschriften nach  
dem Tastsystem (schreiben ohne  
hinzusehen),  
**Reichskurzschrift.**  
Einzelunterricht,  
**Beginn täglich**  
**Otto Siede Danzig,**  
Neugarten II.

**Zu kaufen gesucht:**  
Altstühl, Sofa, Glaschrank,  
Stühle und Sessel.  
Angebote unter 1650 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Hotel Deutscher Hof

Oliva am Bahnhof Telefon Nr. 12  
Noch 50 Betten frei Einheitspreis einschl. Nebenleistungen  
3.50 G pro Bett. Bei längerem Aufenthalt noch  
Preisermäßigung nach Vereinbarung.  
Empfohlen werden

**Versammlungssäle**  
**Billardsäle :: Kegelbahnen.**

Im **Palais Mascotte** täglich :: **Ball ::**  
Die Preise im Restaurant sowie in der Mascotte sind  
**bedeutend herabgesetzt.**  
**Erstklassige Küche. Gute Bedienung.**  
Besitzer M. Knaak.

**Linden-Café :: Zoppoter Str. 76**  
ff. Kaffee, Erstklassiges Gebäck.  
Der Verkauf findet auch außer dem Hause bei billigster  
Preisberechnung statt.

## Stadt-Theater Danzig.

Donnerstag: abends 7.30 Uhr. 2. te Vorstellung Dauer-  
karten Serie 3. Neu einstudiert. Hufarenfieber. Lust-  
spiel in vier Akten von Gustav Kadelburg u. Richard  
Stowronnek.  
Freitag: abends 7 Uhr. Letzte Vorstellung Dauerkarten  
Serie 4. Aida. Große Oper in 4 Akten von Giuseppe  
Verdi — In Zoppot abends 8 Uhr: Erstes Gastspiel  
des Danziger Stadttheaters. Nur kein Standal. Eine  
ganz unglaubliche Geschichte in 3 Akten von Karl  
Müller-Kuzita.  
Sonntag: abends 7.30 Uhr. Dauerkarten haben keine  
Gültigkeit. Hufarenfieber. Lustspiel in 4 Akten von  
Kadelburg u. R. Stowronnek.  
Sonntag: abends 7.30 Uhr. Dauerkarten haben keine  
Gültigkeit. Pagonini. Operette in 3 Akten von  
Paul Knepler und Bela Jenbach. Musik von  
Franz Lehár.

## Hotel zum goldenen Horn, Gletkau.

Empfehle meine  
**Lokalitäten und Garten**  
zum angenehmen Aufenthalt. ff. Speisen und Getränke zu  
billigen Preisen. **Emil Koch.**

## Zoppoter Sportwoche

Donnerstag, den 15. Juli 1926

Den

## Wasserblumenkorso

begleitet unser Salondampfer

## „Paul Beneke“

**Kapelle an Bord**

Im Bedarfsfalle weitere Dampfer!

Danzig, Johannistor: Abfahrt 7 Uhr, Ankunft  
etwa 11 Uhr,  
Zoppot, Seesteg: Abfahrt 8.45 Uhr, Ankunft etwa  
10 Uhr.

**Fahrpreis:** 3,25 G, im Vorverkauf 2,75 G ab Danzig,  
2,75 G, im Vorverkauf 2,25 G ab Zoppot.  
Kinder halbe Preise!

Der Vorverkauf findet bis Donnerstag mittag  
12 Uhr an unseren Schaltern am Johannistor und  
auf dem Zoppoter Seesteg statt. Wir empfehlen,  
die Karten im Vorverkauf zu lösen, da mit Rück-  
sicht auf den verfügbaren Raum nur eine be-  
schränkte Zahl von Fahrkarten ausgegeben wird.  
Sollte der Wasserblumenkorso wegen ungünstiger  
Witterung verschoben werden, so behalten die ge-  
lösten Karten für den späteren Tag des Korso  
ihre Gültigkeit.

Fernspr. 3148.

„Welchsel“ A.-G.

**Frau Arends-Zimmer**

**Zahnärztin**

**Oliva, Waldstraße 1**

9-12, 3 1/2-6 Uhr

Krankenkassen

## Arbeitsmarkt

**Hausmädchen**  
gesucht. Nähtkenntnisse erw.  
Lehmar, Langgarten 21.

**Tüchtiger**  
**Maschinenarbeiter**  
sucht Beschäftigung, gleich  
weicher Art. Gefl. Angebote  
unter 81 an die  
Geschäftsstelle des  
Danziger General-Anzeiger  
Dominikswall 9.

## Junge Leute,

nicht unter 16 Jahren, zum  
Verkauf von Zeitungen auf  
der Straße können sich melden  
in der

Geschäftsstelle des  
Danziger General-Anzeiger,  
Dominikswall 9.

## Lehrling

gesucht.

Bäckerei Breitgasse 35.

## Herren und Damen

für lohnende Verarbeitung in  
Danzig und Vororten gesucht.  
Angb. u. Verarbeitung an die  
Geschäftsstelle des  
Danziger General-Anzeiger,  
Dominikswall 9.

## Lehrling

mit guter Schulbildung aus  
gutem Hause für Manufaktur-  
waren gesucht.

M. Goldstein, Zoppot,  
Südstraße 33.

## Gaub. Mädchen

für 3/4 Tag sofort gesucht.  
Zoppot, Wilhelmstraße 1 r.

## Junge Frau

wäscht Stück- und Friseur-  
wäsche  
Langfuhr, Michalweg 67,  
Frau Becker

## Burschen sowie Frau

zum Zeitungsverkauf gegen  
hohen Verdienst per sofort  
gesucht.  
Verlagsanstalt G. Rothenberg  
An der großen Mühle 1.

## Gärtnerbursche

verlangt

**Wilhelm Brillwig.**

Am Holzmart 17.

Stellung finden Sie durch

eine kleine Anzeige  
im „Danziger General-Anzeiger“  
Dominikswall 9.

## Schneiderin

sucht Kundschafft, billige Be-  
rechnung. Ludolfsstr. 7, pl.

## Schneiderin

empfiehlt sich in und außer  
dem Hause, auch für Wäsche.  
M. Grochowski, Markt 20.

## Aufwärterin

für Vormittag gesucht.  
Hebenbrock, Danzigerstraße 8.

## Mädchen

gesucht. Hansaplatz 4, links.

## Friseuse

sucht

A. Kluge, Schmiedegasse 29.

## Pianino-

**Verleiher**

Preuß, Heil. Geistg. 90, 1 Tr.

## 400 Gulden

geg. gute Zinsen u. Sicherheit  
gesucht. Offerten unter 1676  
a. d. Geschäftsst. dies. Blattes.

## Mehrere Fuhren

**Ruf- und Verbehen**

gibt billig ab

**Th. Eichholz,**

Zoppoter Straße 31 a.

## Reise-

Abonnements überall hin

nimmt entgegen die

Geschäftsstelle des

Danziger General-Anzeiger,  
Dominikswall 9.

## Chaiselongue

Polsterbetstätt, Aufleg-  
matrassen, Sofa zu verlauf.

**Gribowski,**

Heilige Geistgasse 99.

## Grundstücke

kauf

und verkauft man schnell durch

eine „Kleine Anzeige“ im

Danziger General-Anzeiger,  
Dominikswall 9.

## Leidhardt's Damenpuß

21 Danzig, Jopengasse 21  
und 1. Damm 4, neben Singer.

**Möbel, Polsterwaren,**  
**komplette Speisezimmer,**  
**Schlafzimmer, Küchen-**  
**einrichtg. sowie Einzelmöbel**  
in verschiedener Ausführung und großer Auswahl  
zu billigsten Preisen.

**Fritz Eisenberg, Danzig**  
jetzt Breitgasse 65, am Kantor, Tel. 8:07

## Bau- und Wirtschafts-

**Klempnerei,**

Installation für Gas, Wasser und

Kanalisation,

sämtliche Bedachungs-Arbeiten.

Kostenanschläge unentgeltlich.

**H. Ewald, Oliva,**

jetzt Delbrückstr. 18.

Nur selbst angefertigte

## Lederwaren

**Multornister** **Musikmappen**

**Altenmappen** **Fußbälle**

alle sämtliche Lederwaren in starker Ausführung nur  
zu haben bei

**n. Klein, Danzig, Elisabethkirchengasse 5.**

Telefon 7889.

Werkstatt im eigenen Hause.

Vereine erhalten bei Fußbällen Rabatt.

Sämtliche Reparaturen werden ausgeführt.

## Briefpapieren

sonders günstiges

Angebot in

„Mappe“

10 Bogen, 10 Umschl., Seide gef. **0,50 G**

garant. nur bestes Papier

g. Reisepackung **1,00 G**

10 Bogen, 25 Umschl., Seide gef. **1,50 G**

Kassette, weiß und farbig

10 Bogen, 25 Umschl., Seide gef.

Papierhandlung Gonschowski,

Inh.: Ch. Detmers,

## Rapide Enthaarung

**Bubikopf :—: Herren**

Eine sensationelle Erfindung 100.000 fach bewährt.

ges. gesch. **SALUTOL** Ehrenpreis! Bochum. Entfernt  
jeden unliebsamen und lästigen Haarwuchs sofort, innerhalb  
einer Minute **mit der Wurzel**, insbesondere auch Damen-  
bart, Haare auf dem Nacken, den Armen oder Beinen. Garantiert  
unschädlich u. schmerzlos. Von Fachleuten begutachtet u. empfohlen.  
Preis Mk. 6.20 franko. Zur Enthaarung größerer Flächen  
extra stark Mk. 9.20 franko. **Einen entzückenden**  
**Bubikopf** bekommen Sie sofort durch leichtes Betupfen  
der Haare mit dem echten **Salutol Locken- u. Kräusel-**  
**Elizier**. Selbst nicht geschchnittenes Haar erscheint in rei-  
zenden krausen, auch bei Feuchtigkeit haltbaren Locken wie  
ein wirklicher Bubenkopf. Jede Frisur ohne Brennschere.  
Lange reichend. Originalflasche Mk. 3.20 franko gegen  
Nachnahme. Ausland gegen Voreinsendung des Betrages.  
Institut W. Schär, Hamburg 620, Hudtwalckerstr. 37.

Erscheint nur einige Male!

## Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Schweinebestande des Eigentümers  
**Dornöse, Ohra, Hinterweg 17**, ist die Maul- und  
Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden.

Eine Erweiterung des bereits bestehenden Sperr-  
gebietes ist anlässlich dieses Seuchenausbruchs nicht  
erforderlich.

Danzig, den 13. Juli 1926.

Der Polizei-Präsident.

## Musik-

**instrumente**

der verschiedensten Art.

Saiten und sonstig. Zubehör.

## Sprechapparate

**Blatten**

Ausführung v. Reparaturen

Neu aufgenommen:

**Radio-Apparate**

und

**Radio-Zubehörteile**

**Alfred Vitsentsini**

Zoppoterstr. 77, Ecke Kaiserstr.

Telefon 145.

## Autogarage

mit Geschäftsstelle sofort zu  
mieten gesucht. Angebote mit  
Preis unter 1664 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Simbeeren

zu verkaufen.

Kronprinzen-Allee 52.

## Copil-Haarfarbe

waschecht, naturgetreu färbend

**Walnußschalen-Extrakt**

zum Nachdunkeln ergrauter Haare

**Waldemar Gäßner**

Schwanen-Drogerie, Altst. Graben 19-20

Zu haben

in Apotheken und Drogerien.

## Spezialität: Zöpfe

**Haar-Körner**

Danzig, Kohlenmarkt 18/19.

## Sommersprossen

kann jeder in 10 Tagen gänz-  
lich beseit. Ausk. kostenlos gegen  
Rückkarte. Fr. E. Branden-  
burg-Doerflin, Berlin N. 65.

## 2 Morgen Roggen

auf dem Hain zu verkaufen.

Mikoteit,

Oliva, Bogantwegweg.

## Engl. Selbstunterricht

Methode Meitner, unbenutzt,  
billig zu verkaufen.

Fürstliche Aussicht 9.

## Handarbeiten

werden angefertigt

Albertstr. 2, 1. Trep.



# Wohnungs-Anzeiger

## Gesucht in Oliva.

4-5 elegant möbl. Zimmer mit Zubehör und Telefon in Familien-Villa zu mieten gesucht. Benutzung des Garten erwünscht. Offerten unter „Villa“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

966) 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Danzigerstr. 12, 2 Tr. rechts, Eingang Dultstraße.

1251) 2 möbl. Zimmer mit Glasveranda.

Georgstr. 16, 2 Tr. links.

1054) 1 leeres u. 2 möbl. Zimmer m. Küchenbenutz. zu vermieten. Rosengasse 3, 2. lfs.

1410) Zwei möbl. od. teilw. möbl. sonnige Zim., evtl. mit Küchenanteil zu vermieten. Klosterstr. 6, 2 Tr. l. u. Markt.

1471) Sonn. möbl. Zimmer zu verm. Georgstr. 23, 2 Tr.

1445) 1-2 sonn. möbl. Zimmer in best. Lage, Nähe des Wald. u. d. Straßenbahn, evtl. m. Küchenbenutz. auch an Dauermiet. zu verm. Abraham, Sahnstraße Nr. 1.

1658) Möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu verm. Zu erfragen Konditorei Rosch, Schloßgarten 18.

1659) Möbl. Zimmer mit bef. Eingang zu vermieten. Lawrenz, Ludowigstr. 3.

1414) 1 sonn. möbl. Vorderzimmer m. sep. Eingang z. v. m. Klosterstr. 6, 2 l. Am Markt.

1413) Möbl. Zimmer bei alleinst. Wwe. zu vermieten. Kaiserstr. 23, 2 Tr. r. Böhm.

1487) Gut möbl. größ. Zim., 2 Betten, evtl. Küchenbenutz. zu vermieten. Kaiserstr. 47, Nähe Bahn und Elektr.

1429) 2 Zimmer, auch einzeln evtl. mit voller Pension zu verm. Fürstl. Aussicht 8.

1564) 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung zu vermieten. Hinz, Kaiserstr. 31, parterre.

1567) 1 möbl. Zimmer in der Nähe des Waldes zu vermieten. Waldstr. 8, 2 Tr.

1625) 1 sonniges Zimmer, ruhig, Bad, elektr. Licht bei alleinst. Dame zu vermieten. Sahnstraße 26, 1 Tr. links.

1478) 2 gut möbl. sonnige Zimmer mit Klavier, elektr. Licht und Gas zu vermieten. Zoppoterstr. 69, 1 Tr. lfs.

1480) 1-2 schön möbl. Zim. mit sonniger Loggia, Bad, Küchenbenutz. für Sommermonate od. dauernd zu verm. Andres, Zoppoterstraße 66 b, hochpart.

1439) 1-2 möbl. Zimm. m. sonn. Veranda von sofort zu vermieten. Dultstraße 4, 2 Treppen rechts.

1 möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Sahnstraße 20, part. r.

**Leeres Zimmer**

von alleinst. Fräulein per sofort gesucht. Angebote unter „Dauermiet.“ an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Villa Locarno,** Delbrückstraße 6

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Zimmer m. Pension von 6 G. an.

— Guter Mittagstisch. —

1472) Möbl. Zimmer zu vermieten. Oliva, Dultstraße 2, 1 Tr. rechts.

1459) 1 möbl. Zim., Nähe Bahn zu vermieten. Dultstr. 3, 1 Tr. links.

188) Möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. Töpfergasse 26, ptr.

1629) Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Delbrückstraße 6, parterre.

Kleines möbl. Zimmer zu verm. Jakobstraße 16, part., 2. Tür.

1490) 1-2 möbl. Zimmer auch m. Balkon, Bad, Küchenbenutz. v. sof. f. d. Saison od. an Dauermiet. preisw. zu vermieten.

Reinecke, Zoppoterstraße 66b.

## 2 oder 3 gut möbl. Zimmer

mit Bad, Bedienung, elektr. Licht, evtl. Verpflegung zu verm. Fr. Hauptm. Heidelberg, Langfuhr, Hauptstraße 138 a, 1 Tr. Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

1464) 2-3 gut möbl. Zim. mit Küchenbenutz. zu vermieten. Nähe Bahn und Elektrischer Albertstraße Nr. 7, 2 Tr. r.

1458) Freundl. möbl. Zimmer elektr. Licht, von sofort zu verm. Delbrückstr. 17, 1 Tr. l.

1568) Zimmer f. 2 Personen, renov., elektr. Licht, ruh. Lage, herrl. Aussicht, für d. Saison zu vermieten.

Näh. Paulstraße 7, 2 Tr. r.

Sauber möbl. Zimmer frei Schmiedegasse 10.

1460) Freundl. sonn. Balkonzimmer mit Klavier an Herrn oder Dame zu vermieten.

Arendt, Danzigerstr. 45, 1 Tr.

Sauber möbl. Zimmer an Herrn zu verm.

Koch, Tischlergasse 41, 1.

Schlafstelle für jg. Mann Jungferngasse 16, 1 l.

1470) 1 bis 2 gut möbliert. Zimmer mit Glasveranda zu verm. Georgstraße 6, part.

1541) 1 möbl. Zimmer evtl. mit Pension oder Küchenbenutzung bei alleinst. Dame zu vermieten.

Pelkonstr. 26, 2 Tr. r.

1591) Sonnig. möbl. Zimmer für christl. Sommergäste.

Am Schloßgarten 6, 2 Tr. l.

1502) 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Zoppoterstr. 72, part. r.

1550) Möbl. Zimmer zu vermieten. Zoppoterstr. 63, part. rechts.

1610) 1 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, Veranda, an Sommergäste sof. zu verm. Kitzowstr. Conradshammer.

1602) Pelkonstr. 1, 2 Tr. l. möbliertes Vorderzimmer zu vermieten, elektr. Licht.

1604) 2 Zimmer möbl. oder teilweise möbl. zu vermieten. Kaiserstr. 30, 1 Tr. l.

1458) 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten. Georgstr. 8, Gartenhaus.

1472) 1 gut möbl. Zimmer hochpartierre, zu vermieten. Koch, Waldstraße 12.

1428) Sonniges, gut möbl. Zim. zu verm. Oststraße 1, 2 Treppen links.

**Für Dauermiet.**

Zimmer m. geschloss. Veranda in herrsch. Haus in ruhiger Lage am Walde ab 1. August zu vermieten. Angebote unter 1652 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Möbl. 3-Zimmerwohn.**

mit Küche, Telefon, Glasveranda für 2-3 Monate von sofort zu vermieten.

Norden, Schloßgarten 6.

1590) Möbl. sonn. Zimmer zu vermieten.

Dyd, Zoppoterstr. 77, 1 Tr.

1469) 2 bis 3 möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. u. Veranda zu verm. Abdr.: Pelkonstr. 27.

Befichtigung v. 4-6 abends.

1574) Möbl. Zimmer evtl. mit Küchenbenutz. zu vermieten. Bahnhofstr. 3, 1 Tr. rechts.

1624) Möbl. Zimmer für die Saison zu vermieten.

Kronprinz-Allee 5, ptr.

1562) 1 auch 2 gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. von gleich zu vermieten.

Preuß, Danzigerstr. 14, ptr.

Möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten.

Pfefferstadt 47.

## Kurhaus Oliva

Bergstr. 5 Tel. 27

## Möblierte Zimmer

mit und ohne Pension zu soliden Preisen.

la. Speisen und Getränke. Täglich

Konzert :: Reunion

Diners :: Soupers

## Luftkurort Strauchmühle

10 Min. Fußweg von Oliva. Telefon Oliva 1

gut möbl. Balkonzimmer mit u. ohne Pension

Sonnige Lage, besonders für Erholungsbedürftige.

Zimmer mit voller Pension von 7.- Gulden an.

Besitzer A. Leitzke, Ww

## Hotel zum goldenen Horn

Tel. 297 Glettkau Tel. 29

## Möbl. Zimmer

mit Pension zu solid. Preisen.

ff. Speisen und Getränke.

Groß. schattiger Garten.

2-3 möbl. Zimmer, Küche

Badzimmer, Gas, elektr., zum 1. 8. zu verm. Langfuhr, Kirchwegweg 51 b, 2 Tr.

1596) Freundl. Balkonzimmer für Sommergäste. Kaiserstr. 2, 1 Tr. p., 2. Tür, Bahnhof.

1148) 2 möbl. Zimmer mit Ver. u. Küche am Walde zu verm. Rosengasse 12, ptr. r.

## Zwangsfreie 4 Zimmer

zu verm. Gefl. Offerten unter 1666 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schlafstelle für jg. Mann Jungferngasse 15, part.

1626) Möbl. Balkonzimmer zu vermieten.

Waldstr. 1, 2 Tr. l.

## Möbl. Zimmer

auch wochen- und tageweise zu vermieten.

1613) Zoppoterstr. 69, 2 Tr.

1666) 2 evtl. auch 3 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung an Badegäste zu verm.

Klawitowski, Albertstr. 1, 1 Tr.

108) 1-2 sonn. möbl. Zimmer ev. mit Küchenbenutz., Waldesnähe, zu vermieten. Oliva, Oststraße 2, parterre.

1608) 3 sonn. möbl. Zimmer mit Küchenbenutz., sep. Eingang zu vermieten.

Rosengasse 3, 1 Tr. links.

1489) 2-3 möbl. Zimmer, Küchenbenutz., am Walde gel., zu verm.

Oststr. 15, part. links.

1556) Möbl. Zimmer mit elektr. Licht und Balkon zu verm. Delbrückstr. 9, 2 Tr. l.

1628) 2 sonnige, gut möbl. Zimmer mit Loggia, Bad, elektr. Licht, Küchenbenutz., 5 Min. von der Bahn, zu verm. Kaiserstr. 16, 1 Tr.

1665) Kl., sonniges, möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Oliva, Bahnhofstraße 7, 1 Tr.

## Zwangswirtschaftsfreie 4-6 Zimmerwohnung

Nähe Bahnhof, zum 1. Aug. oder später z. mieten gesucht. Offerten unter 1674 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

1677) 1 gesund. sonn. möbl. Vorderzim., beste Lage, eignen Eingang elektrisch Licht an berufstät. Herrn als Dauermiet. zu verm. Waldstr. 12, Eingang Sahnstraße, 1 Tr. Kettler.

1680) Möbl. Balkonzimmer zu vermieten.

Kronprinz-Allee 10, 2 Tr. lfs.

## Saubere Schlafstelle

frei. Breitgasse 97, Hof, 2 Treppen.

Junge Leute finden Schlafstelle Schüsselbamm 15, 4

Schlafstelle f. anständigen Handwerker oder Arbeiter frei

A. Sanber, Langgarten 22, 2

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten. Jakobstraße 16, part., 2. Tür.



**Licht-Spiele**

am Hauptbahnhof

Zwei Erstaufführungen! Zwei Großfilme!

**Amor im Wolkenkrater**

Ein Boy-Sport-Wolkenkrater- u. Liebesroman.

Regie: Paul Sloane

Hauptrolle: Richard Dix

**Bräutigam auf Abbruch**

Eine überaus lustige Angelegenheit von überwältigender Komik.

Regie: Frank Urson

Hauptrolle: R. Griffith

**Neueste Ufa-Wochenschau**

Angenehmer Aufenthalt.

In gut durchlüft. Räumen. — 4, 6, 8 Uhr.

**Metropol Lichtspiele**

Dominikswall 12 • Tel. 28

Spielplan vom 13. bis 19. Juli 1926.

Ohne Geld um die Welt.

Die verfluchte Stadt. 7 Akte von Gluck und Anglist.

Toms Tiger. Sensations-Schauspiel in 7 Akten.

**Ostseebad Zoppot**

Donnerstag, den 15. Juli, 9 Uhr abends:

**Wasserkorso**

mit

**Strandbeleuchtung**

Teilnehmerkarten zu 2,50 in der Badekasse und an der Abendkasse erhältlich.

Die Teilnahme geschmückter Privat-Fahrzeuge ist gestattet.

Der Salondampfer **Paul Beneke** (Kapelle an Bord) begleitet den Wasserkorso.

Abfahrt Zoppot, Seesteg 8.45

Rückkehr nach Schluß des Korsos.

Die Badekommission.

**Beschönerungs-Verein Oliva.**

Zu der am 16. Juli, abds. 8 Uhr im „Olivaer Hof“ stattfindenden

**außerordentlichen Versammlung**

werden sämtliche Mitglieder höflichst eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Beratung einer neuen Satzung,
2. Verschiedenes.

J. A.: Schulz.

**Männer-Gesangverein Oliva**

Die Herren Sänger werden gebeten, Donnerstag nachmittag, pünktlich 1/4 4 Uhr, im Hotel „Olivaer Hof“ zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Ladentag**

der katholischen Sterbekasse zu Oliva.

am Sonntag, den 18. Juli 1926

von 1/2 2 Uhr an bis 4 Uhr nachmittags im Kassenlokal bei Bialkowski, Kirchenstraße, altes Schulhaus.

Empfangnahme von Beiträgen.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Wer länger als 5 Kaffentage mit seinen Beiträgen im Kassebande bleibt, verliert den Anspruch auf die Kasse.

Aufnahme vom 15.-50. Lebensjahre.

Der Vorstand.

## Lichtspielhaus Oliva

Am Schloßgarten

Von heute Donnerstag bis Sonntag.

Zwei große Schlager.

Der große neue

Lotte Neumann-Film

## Die Frau in Gold.

Nach einer Originalidee und den Motiven des Uffleinromans „Die Frau des Künstlers“.

Lotte Neumann gibt die Hauptrolle.

Die Tageszeitung Berlin schreibt: Lotte Neumann in der Rolle der Vera Barkany versteht es, diese Rolle gefühlvoll und wirksam zu gestalten. In allen Augen beweist sie ihr starkes schauspielerisches Können mit Baudin, Paul Grach beleben die Chargenrollen durch ihr gutes Spiel.

Dann:

## Herrin der Luft.

Kinematographisches Sensationspiel in 6 Akten

Mlle. Emilie Sannon als Herrin der Luft.

Anfang 3/4 7 und 3/4 9 Uhr.

Sonntag 4, 6 1/4 und 3/4 9 Uhr.

## Kurhaus Glettkau

Freitag, den 16. Juli 1926

Beginn 4 1/2 Uhr Ende 10 Uhr

## Großes Extra-Garten-Konzert

ausgeführt vom

Neuen Philharm. Orchester

25 Musiker

— Kapellmeister Karl Rauhhut. —

Eintritt 50 Pfg. einschl. Steuer.

Abonnementkarten haben Gültigkeit.

## Abends Reunion

**Extra-Angebot**

Ruell, gut und billig kaufen Sie im

## Kaufhaus Zydower

Schmiedegasse 23-24

Arbeitsshosen 2<sup>90</sup> 3<sup>90</sup> und höher

Anzüge 14<sup>00</sup> 19<sup>50</sup> 29<sup>50</sup>

Gabardin-Anzüge 38<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 58<sup>00</sup>

Elegante Kleider 4<sup>95</sup> 9<sup>00</sup> 12<sup>50</sup>

Gummimäntel 19<sup>00</sup> 27<sup>00</sup> 36<sup>00</sup>

Gabardinmäntel 29<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 58<sup>00</sup>

Kammgarnanzüge 48<sup>00</sup> 58<sup>00</sup> 68<sup>00</sup>

blau, reine Wolle

Berufskleider aller Art sehr preiswert.

Vorzeiger Dieses erhält 10% Rabatt.

Bequeme Teilzahlungen.

## Kaufhaus Zydower

Selma Zydower.

## Oesterr. Süßwein

per Ltr. 2.— Gulden incl. Weinstener, excl. in vorzüglicher Qualität empfiehlt

H. Volkmann, Danzigerstraße

Cigarren & Weinhandlung

Telefon 25.